

LESERBRIEF

Österreich hält einsamen Rekord beim Preisniveau der Sportfischerlizenzen, Heft 2/3-1989

Wieder gibt es einen Unzufriedenen mehr, der alles möchte, ohne dafür etwas zahlen zu wollen. Vor allem werden gute Argumente mit guten Gegenargumenten vermengt. Ich stimme mit Ihnen überein, daß wir in Österreich gute Salmonidenreviere besitzen, sogar sehr gute, und die sind teilweise öffentlich zugänglich, d. h. es können Jahres- und/oder Tageskarten gelöst werden. In Ihrem gelobten Deutschland stehen die besten Strecken der Öffentlichkeit nicht zur Verfügung, z. B. Lech, sind aber öffentliche Gewässer in unserer Definition. Aber woran liegt es, daß bei uns die Lizenzen so teuer sind?

Es sind im Wesentlichen 2 Dinge:

1. Die Gewässer werden durch unverantwortliche Lizenzpolitik zu einem Vielfachen ihres tatsächlichen Wertes ersteigert.
2. Um für Salmoniden- aber auch für Raub- und Friedfischreviere keine zu große Bedrängnis am Wasser zu erleben, müssen die Lizenzen in der Anzahl beschränkt werden.

Gerade bei der Verpachtung von Salmonidenrevieren sind es unsere deutschen Nachbarn, die unsere Pachtpreise dynamisieren. Geteilte Lizenzen, also »Barschkarten«, sind in einigen Bundesländern, z. B. in Niederösterreich, durch die Vorschriften der Fischereirevierausschüsse nicht gestattet.

Die Verbüttung der Salmonidenbestände ist kein Zeichen der unzumutbaren Lizenzpreisgestaltung (wieso auch), sondern ein Zeichen falscher Brittellmaße, aber auch ein Indiz für ungeeignete Besitzfische. Bei uns werden heute leider von vielen Züchtern dänische Bachforellen aus dänischen Bachforelleneiern angeboten. Es werden viel zu wenig Versuche unternommen, den heimischen Bachforellenzüchtern reelle Überlebenschancen einzuräumen, wie dies z. B. in Scharfling gemacht wird. Aber auch dieser Umstand wird nicht ausreichend veröffentlicht.

Noch ein Wort zu den Lizenzpreisen im Ausland. Dort, wo Sie kaum mehr als öS 1000,- bezahlen, ist das Wasser auch kaum mehr wert, z. B. in der Schweiz oder in Frankreich. Der Vergleich mit Nordamerika, oder gar Australien und Neuseeland ist nicht zulässig. In keinem dieser Länder sind wie in Österreich 350.000 Angler offiziell gemeldet. In Argentinien finden Sie paradiesische Zustände vor. Diese Länder haben den Angel-

tourismus auf ihre Werbefahne gehißt. Wenn die Schwärme wie bisher einfallen, wird auch hier wie in vielen anderen Fällen die Natur der Verlierer sein und hier vor allem die Kreatur. Dann haben Sie Ihren Landschaftsbonus, aber keine Fische, die Sie dann noch fangen können.

Ing. M. Schremser, 2500 Baden



Neue Bücher

Seenreinhaltung in Österreich. Fortschreibung 1981 – 1987. Bearbeitung von Univ.-Doz. Dr. Hans Sampl, Dr. Liselotte Schulz, Dr. Ruth-Ellen Gusinde und Dipl.-Ing. Heinz Tomek. Herausgegeben vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Wien 1989; Broschüre, 175 Seiten, öS 50,-.

Die vorliegende Broschüre stellt eine Fortsetzung des 1982 erschienenen Bandes »Seenreinhaltung in Österreich, Limnologie – Hygiene, Maßnahmen – Erfolge«, Heft 6 der Schriftenreihe »Wasserwirtschaft« des BMLF dar, der neben einer Bestandsaufnahme der größeren österreichischen Seen über die Erfolge der bis zum Jahr 1980 durchgeführten Sanierungsmaßnahmen berichtet.

20 Autoren beschreiben die limnologische und hygienische Entwicklung der 26 größten österreichischen Seen (über 1 km² Fläche) und 4 ausgewählter kleinerer Seen in den Jahren 1981 bis 1987.

In diesem Zeitraum wurden für die weitere Verbesserung der Wasserqualität finanzielle Mittel in Höhe von 4,9 Milliarden Schilling eingesetzt. Der große finanzielle Aufwand wird durch die deutlichen Erfolge der Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen gerechtfertigt. Dem Rückgang der Keimzahlen und der Fäkalindikatoren folgte bei den meisten Seen eine Verbesserung der limnologischen Qualität, insbesondere eine Abnahme der Nährstoff- und Algengehalte.

Ja.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Neue Bücher 148](#)